

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: sbenz@giessen.de

Datum: 20.03.2007

Niederschrift

der 7. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 08.03.2007,
Kerkrade-Zimmer, Kongresshalle, Berliner Platz 2, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:05 - 19:25 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Ursula Bouffier

Herr Dieter Gail

Frau Anja-Verena Helmchen

(in Vertretung für Stv. Losert)

Frau Christine Wagener

Herr Michael Oswald

(in Vertretung für Stv. Zörb)

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch

Frau Dietlind Grabe-Bolz

Frau Dr. Ulrike Krautheim

Herr Mehmet Tanriverdi

(bis 19:05 Uhr)

Herr Andreas Walldorf

(ab 19:05 Uhr in Vertretung für
Stv. Tanriverdi)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Susanne Lehne

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

Außerdem:

Herr Klaus-Dieter Grothe Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Vom Magistrat:

Herr Dr. Volker Kölb Stadtrat
Frau Monika Graulich Stadträtin

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Dieter Knoth Büroleiter
Frau Simone Benz Stellv. Schriftführerin

Gäste/Sachverständige:

Frau Gerlind de Melo Goncalves

Entschuldigt:

Frau Karin Losert CDU-Fraktion
Herr Carsten Zörb CDU-Fraktion
Herr Dieter Geißler SPD-Fraktion

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Stadtrat Dr. Kölb bittet, einen weiteren Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen:

Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen; hier: Bericht von Frau Gerlind de Melo Goncalves

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen;
hier: Bericht von Gerlind de Melo Concalves - Schulpsycholgin -
3. Bericht über Schulzweigwechsel STV/0826/2007
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 -

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 4. | Berichts Antrag zur Friedrich-Ebert-Schule
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 - | STV/0827/2007 |
| 5. | Berichts Antrag zur Liebigschule, Haus B
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 - | STV/0828/2007 |
| 6. | Medienkompetenz und präventiver Jugendmedienschutz
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 - | STV/0830/2007 |
| 7. | Erhaltung des Medienprojektzentrums "Offener Kanal
Gießen"
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 26.02.2007 - | STV/0835/2007 |
| 8. | Durchführung des Projekts "Stolpersteine"
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die
Grünen, Die Linke., FDP, und FW sowie der BLG-
Stadtverordneten vom 27.02.2007 - | STV/0840/2007 |
| 9. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Versorgung der Gießener Schulen mit Schulpsychologen hier: Bericht von Gerlind de Melo Concalves - Schulpsychologin -

Frau de Melo Goncalves berichtet ausführlich über die Arbeit der Schulpsychologen im Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis sowie die Versorgung der Schulen mit Schulpsychologen in diesem Bereich. Für die insgesamt 130 Schulen im Schulamtsbezirk gibt es sechs Schulpsychologinnen, von denen vier in Teilzeit und zwei in Vollzeit beschäftigt sind. Sie widerspricht jedoch ausdrücklich der Vermutung das sie und ihre Kolleginnen überlastet seien. Eltern und Schüler müssen in der Regel nicht länger als 14 Tage auf einen Termin warten.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Stv. Tanriverdi, Grothe, Dr. Krauthaim, Wagener, Greilich, Prof. Dr. Christitis, und Gail.

Vorsitzende bedankt sich bei Frau de Melo Goncalves.

3. Bericht über Schulzweigwechsel **STV/0826/2007**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen möge berichten, wie viele Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2005/2006

- a) von einer Haupt- und Realschule, bzw. einem H u. R. - Zweig in eine entsprechende Gymnasialklasse gewechselt sind.
- b) von Gymnasien oder G- Zweigen in H-R-Schulen / H-R Zweige wechseln mussten.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

4. Berichts Antrag zur Friedrich-Ebert-Schule **STV/0827/2007**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen möge berichten, wann die Brandschutzmaßnahmen im Haus D der FES umgesetzt werden und was gegen die Absenkung des Bodens unternommen werden soll.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

5. Berichts Antrag zur Liebigschule, Haus B **STV/0828/2007**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen möge berichten, wann das Treppenhaus, die Flure sowie die defekten Fenster und Türen im Haus B der Liebigschule saniert werden.

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

6. Medienkompetenz und präventiver Jugendmedienschutz STV/0830/2007
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2007 -

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Das Stadtparlament der Stadt Gießen fordert die Landesanstalt für den privaten Rundfunk (LPR) auf, die Einrichtung des Medienprojektzentrums Offener Kanal Gießen mit seinen Projekten (Schul-TV in Ganztagschulen, Medienerziehung in Kindertagesstätten als berufsbegleitende Qualifikation für Erzieher/innen, das Nordstadtfernsehen, Trickboxx-Projekte, Medienkompetenz für zukünftige Erzieher/innen und die Förderung von Medienkompetenz für Schülerinnen und Schüler an siebzehn Schulen und acht Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis und in der Stadt Gießen) zu sichern und die erfolgreiche Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität Gießen und Fachhochschule Gießen-Friedberg fortzuführen.

Stadtrat Dr. Kölb erklärt, Oberbürgermeister Haumann habe bereits eine entsprechende Aufforderung mit Schreiben vom 08.02.2007 an die Landesanstalt für den privaten Rundfunk gerichtet.

Stv. Grabe-Bolz, SPD-Fraktion, sieht den Antrag als eine Unterstützung für die Aufforderung des Oberbürgermeisters.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, vertritt die Auffassung, der Antrag sei durch das Schreiben des Oberbürgermeisters als erledigt anzusehen.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Ja: SPD/LINKE; Nein: CDU/FDP/1 GR; StE: 1 GR)

7. Erhaltung des Medienprojektzentrums "Offener Kanal STV/0835/2007
Gießen"
- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 26.02.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, welche Schritte/Maßnahmen er bisher unternommen hat, um die drohende Schließung, aufgrund der geplanten Änderung des Hessischen Privatrundfunkgesetzes (HPRG), von Medienkompetenzangeboten, wie z. B. Nordstadtfernsehen abzuwenden?

Beratungsergebnis:

Ohne Diskussion mehrheitlich abgelehnt (Ja: SPD/LINKE; Nein: CDU/FDP/1 GR; StE: 1 GR).

8. **Durchführung des Projekts "Stolpersteine"**
**- Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die
Grünen, Die Linke., FDP, und FW sowie der BLG-
Stadtverordneten vom 27.02.2007 -**

STV/0840/2007

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, das Projekt „Stolpersteine“ in Gießen durchzuführen. Sie erteilt dem Künstler Gunter Demning die Genehmigung, im Einvernehmen mit der städtischen Verwaltung die Steine zu verlegen und informiert die Bürgerschaft über Möglichkeiten, sich an den Stolpersteinen zu beteiligen.

Finanziert wird die Herstellung und Verlegung der Stolpersteine durch Spenden, Sammlungen und Patenschaften.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, erläutert kurz das Projekt „Stolpersteine“. Sie zitiert dabei den Künstler wie folgt: *„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist!“*

Sie hält es für wichtig, dass z. B. im Internetportal der Stadt Gießen darauf verwiesen werde, an welchen Stellen die Steine mit den Namen der Opfer verlegt wurden.

Stv. Grabe Bolz, SPD-Fraktion, zeigt sich erfreut über diesen ersten gemeinsamen Antrag aller Fraktionen. Das Thema sei angemessen dafür. Sie betont, bei diesem Projekt gehe es nicht nur um geschichtliche Daten, sondern um konkrete Personen, die Opfer bekommen ein Gesicht. Sie bedankt sich an dieser Stelle bei Stadträtin Graulich, die das Thema seit Jahren immer wieder in der SPD-Fraktion angesprochen und somit initiiert habe.

Stv. Greilich, FDP-Fraktion, bittet aus der Begründung des Antrages die Worte *...."Gedenktafeln bzw."* zu streichen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stv. Greilich betont, der Stadt entstehen durch dieses Projekt keinerlei Kosten. Sie gebe nur den Anstoß. Die einzelnen „Stolpersteine“ können von einzelnen Bürgern oder auch Gruppen zu einem bestimmten Preis erworben werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

9. **Verschiedenes**

Stv. Grabe Bolz, SPD-Fraktion, führt aus, es sei geplant gewesen, im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur, eine öffentliche

Anhörung zum Thema „Unterrichtsgarantie plus“ stattfinden zu lassen. Sie fragt nach, ob es schon einen genauen Termin für die Anhörung gebe.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, erklärt, die Ausschussvorsitzende, Frau Losert, sei bereits seit längerer Zeit erkrankt, wolle aber die Anhörung gerne persönlich leiten. Aus diesem Grund sei der Termin bis jetzt noch nicht zustande gekommen.

Als Anhörungstermin sei der 26.04.2007 geplant.

Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 26.04.2007 stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(gez.) Kolkhorst

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz